



PRESSEMITTEILUNG

Für Freiheit! Der Kampf ukrainischer LGBTIQ* um Selbstbestimmung im Krieg

Mit einer Ausstellung und einem Dokumentarfilm gewähren die Communitys Kyjiws und Münchens Einblicke in die Schicksale queerer Menschen in der Ukraine

Aus Münchens Partnerstadt ist Lenny Emson vom KyivPride zu Gast

Stadtrat Dominik Krause eröffnet die Veranstaltungsreihe bei der Vernissage zur Ausstellung „Ich bin AUS der Ukraine. Ich bin IN der Ukraine“ am 3. November um 19.30 Uhr im schwul-queeren Zentrum SUB. Am 4. November präsentiert das lesbisch-queere Zentrum LeZ dann ab 19 Uhr den Film „KyivPride 2022: For Ukraine! For Victory!“

München, 27. Oktober 2022 – Im Krieg geht es immer um Entscheidungen: Soll, muss ich das Land verlassen? Kämpfe ich? Oder bleibe, um mein Leben irgendwie weiterzuleben? Und wie überlebe ich dann?

In der Ukraine werden queere Menschen weniger noch als hierzulande aufgrund der homo- und transfeindlichen Erfahrungen, die sie in ihrem Leben häufig gemacht haben, nicht darauf vertrauen, in ihrer Stadt, der Familie, am Arbeitsplatz oder gar in der Armee gut aufgehoben zu sein. Neben der materiellen Not – viele Menschen brauchen dringend Lebensmittel, Kleidung, (HIV-)Medikamente, Hormone, Dokumente – können LGBTIQ* nicht wie andere selbstverständlich auf etablierte Hilfsstrukturen zurückgreifen. Die Netzwerke von Freund*innen, oft die Wahlfamilien, haben sich mit den Fluchtbewegungen aufgelöst. Wem kann ich vertrauen? Woher bekomme ich Hilfe? Wie ertrage ich all die Angst, das Leid?

Event-Reihe: Für die Freiheit!

Mitten im Krieg führt die ukrainische LGBTIQ*-Community ihren Kampf um Selbstbestimmung gegen den äußeren wie den inneren Feind weiter. Und sie tut das mit allen (kreativen) Mitteln, die ihr zur Verfügung stehen. Einblicke in die Schicksale dieser Menschen geben zwei Veranstaltungen, zu denen KyivPride, SUB, LeZ und Munich Kyiv Queer am 3. und 4. November einladen. Aus Münchens Partnerstadt Kyjiw reist eigens Lenny Emson, Executive Director des KyivPride, an, von dem Ausstellung und Film stammen.

Die Event-Reihe eröffnen am **Donnerstag, 3. November**, aus Anlass der Vernissage im **SUB, Müllerstraße 14, ab 19.30 Uhr** Konsul Dmytro Shevchenko vom ukrainischen Generalkonsulat in München (per Video) sowie Stadtrat Dominik Krause, der Munich Kyiv Queer seit vielen Jahren in Vertretung von Münchens Oberbürgermeister Dieter Reiter zu Münchens Partner-Pride in Kyjiw begleitet.

Pressekontakt:

Conrad Breyer
0 170 18 59 705
conrad@munichkyivqueer.org
www.MunichKyivQueer.org

**Kontaktgruppe
Munich Kyiv Queer
c/o Schwules Kommunikations-
und Kulturzentrum München**

Sub e. V.
Müllerstraße 14
80469 München

Spenden für LGBTIQ* im Kriegsgebiet und Geflüchtete

www.MunichKyivQueer.org/helfen

Allgemeines Spendenkonto:

Schwules Kommunikations-
und Kulturzentrum
München – Sub e.V.

Verwendungszweck KYJIW

IBAN: DE06701500000013123385
BIC: SSKMDEMXXX



Die Ausstellung

Die zwölf Foto-Collagen von „Ich bin AUS der Ukraine. Ich bin IN der Ukraine“ hängen ab **Donnerstag, 3.**

November, 19.30 Uhr für einen Monat im **SUB, Müllerstraße 14**. Nach den Grußworten von Konsul Shevchenko und Stadtrat Krause führt Conrad Breyer, Sprecher von Munich Kyiv Queer, an dem Abend mit KyivPride-Chef*in Lenny Emson ein Interview zur Ausstellung.

Wie ist sie entstanden, was war die Intention dahinter? Im Mittelpunkt werden die Menschen stehen, die „Ich bin AUS der Ukraine. Ich bin IN der Ukraine“ portraitiert. Lesbische, schwule, bisexuelle, non-binäre, trans* und queere Menschen aus der Ukraine erzählen ihre Geschichten. [Hier BEISPIELE der trans* Frau NIKA aus Charkiw, der Drag Queen AuRA und der lesbischen Drohnen-Pilotin NASTJA aus Kyjiw.](#)

Der Film

Tags darauf, am **Freitag, 4. November, 19 Uhr**, zeigen die Veranstalter*innen im **LeZ, Müllerstraße 26**, den zwölfminütigen [Dokumentarfilm „KyivPride2022: For Ukraine! For Victory!“](#) Er berichtet vom Kyjiwer Pride, der dieses Jahr des Kriegs wegen in einem vereinten Protest mit dem Pride in Warschau stattfand. Ein Zeichen der Solidarität! 120.000 Menschen marschierten für die Ukraine mit; ukrainische LGBTIQ* führten den Marsch an.

Im Interview mit Alex Belopolsky, freie*r Journalist*in, Gender- und Osteuropa-Expert*in und Mitglied von Munich Kyiv Queer, spricht Lenny Emson über einen Pride mitten im Krieg, die Ängste und Sorgen der LGBTIQ*-Community in der Ukraine, aber auch die Hoffnungen auf gleiche Rechte und Akzeptanz, die sie mit einem möglichen Sieg über den Angreifer verbinden. Der Krieg, sagen sie, habe das Land jetzt schon verändert.

Die Kontaktgruppe Munich Kyiv Queer koordiniert die Zusammenarbeit zwischen der Münchner und Kyjiwer Szene, seitdem die Partnerstädte auch im LGBTIQ*-Bereich kooperieren. KyivPride und CSD München unterstützen sich ebenfalls gegenseitig. Längst reichen die gemeinsamen Aktionen über die Stadt Kyjiw hinaus in die ganze Ukraine. Alle gemeinsam organisieren sie übers Jahr politische Aktionen, kulturelle Events, Workshops für ehrenamtliche Aktivist*innen und einen Jugendaustausch. Mit Kriegsbeginn hat sich Munich Kyiv Queer als Hilfsorganisation neu erfunden. Die Gruppe sammelt Spenden für LGBTIQ* in Not und betreut Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland. Alle Informationen unter www.MunichKyivQueer.org.

Pressekontakt:

Conrad Breyer
0 170 18 59 705
conrad@munichkyivqueer.org
www.MunichKyivQueer.org

**Kontaktgruppe
Munich Kyiv Queer
c/o Schwules Kommunikations-
und Kulturzentrum München**

Sub e. V.
Müllerstraße 14
80469 München

[Spenden für LGBTIQ* im
Kriegsgebiet und Geflüchtete](#)

www.MunichKyivQueer.org/helfen

[Allgemeines Spendenkonto:](#)
Schwules Kommunikations-
und Kulturzentrum
München – Sub e.V.

Verwendungszweck KYJIW

IBAN: DE06701500000013123385
BIC: SSKMDEMXXX



KYIVPRIDE

